

Bürgerbus hält bald auch für Rollstuhlfahrer

Warum der neue VW kein E-Auto wird

Von Hans Lüttmann

SAERBECK. Die beiden Bürgerbusse in Saerbeck und Emsdetten haben nach fünf Jahren und mehr als 300 000 Kilometern ihren Ruhestand redlich verdient. Ab 2018 werden zwei neue Busse eingesetzt, die erstmals auch Rollstuhlfahrer mitnehmen können.

Joachim Peters, stellvertretender Vorsitzender des Bürgerbusvereins, stellte den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses den neuen VW-T6-Niederflur-Bus „Kutsenits City“ vor und erklärte, warum ausgerechnet der Saerbecker Bus kein E-Auto werden kann: Der BB1, der zwischen Saerbeck und Emsdetten fährt, bekommt täglich gut und gerne 260 Kilometer mehr auf den Tacho, E-Kleinbusse müssen aber nach 200 Kilometern aufgeladen werden. Außerdem dürfen Bürgerbusfahrer mit dem alten Klasse-3-Führerschein maximal 3,5-Tonner fahren; die Batterien machen den E-Bus aber 4,25 Tonnen schwer. Die EU will das zwar ändern,

aber wer weiß, wie lange die Mühlen in Brüssel mahlen?

Der neue Bus, der jetzt bestellt wird, kostet etwas weniger als 100 000 Euro, an denen sich die Gemeinde Saerbeck mit 35 Prozent beteiligt. Er bleibt aber im Besitz der RVM.

Mitte Dezember 2007 hat der Bürgerbusverein Emsdetten-Saerbeck den Betrieb aufgenommen, eine gute Gelegenheit für Joachim Peters, auf zehn erfolgreiche Jahre

»Manche machen auch mal eine Rundreise, um sich zu unterhalten.«

Joachim Peters



Der neue Bus wird auch Rollstuhlfahrer mitnehmen können.

zurückzublicken, in denen der BB1 genau 81 120 Fahrgäste befördert hat; das sind im Schnitt 52 pro Tag. Der Bürgerbus ist an sechs Tagen in der Woche von dienstags bis sonntags im Einsatz, montags wird er gewartet.

„Der Bürgerbusverein, für den derzeit gut 80 ehrenamtliche Fahrer (zwischen 52 und 82 Jahre alt) tätig sind, ist und bleibt eine wichtige Säule des ÖPNV in Emsdetten und Saerbeck“, sagte Joachim Peters. Er sei als tragende Säule der Ehrenamtsarbeit in Emsdetten und Saerbeck nicht mehr wegzudenken. Und er sei mehr als die „Feuerwehr des Nahverkehrs“, nämlich auch Treffpunkt und Kommunikationszentrale: „Manche machen auch mal eine Rundreise, um sich zu unterhalten.“